

## **Positionspapier des BDKJ Diözesanverband Berlin zur Förderung der Jugend(verbands)arbeit**

---

Im BDKJ und seinen Mitglieds- und Dekanatsverbänden werden Kinder und Jugendliche in die Entwicklung von Angeboten einbezogen. Prinzipien wie Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Ehrenamt und Partizipation bilden die Basis jugendverbandlichen Handelns. Katholische Jugendverbandsarbeit bietet eine unentbehrliche Unterstützung beim Heranwachsen der jungen Generation in Kirche und Gesellschaft. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher und sozialer Probleme eröffnet die Verbandsarbeit Perspektiven für ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben.

Katholische Jugendverbände fördern die Selbstverwirklichung junger Menschen und streben eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage christlicher Werte an. Die Vermittlung von Werten und Normen ermöglicht eine Teilnahme der Jugendlichen an demokratischen Prozessen und befähigt zu einer Mitwirkung an der aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft.

Die Entscheidung der einzelnen Landesregierungen, insbesondere auch an der Förderung der Jugendarbeit zu sparen, zerstört die Strukturen der Jugendverbandsarbeit. Gelingende Jugendverbandsarbeit setzt vor allem auf ehrenamtliches Engagement aber benötigt auch qualifizierte Fachkräfte, die Ehrenamtliche begleiten und unterstützen und baut auf kontinuierliche Rahmenbedingungen. Die Politik ist gefordert, auch in Zeiten finanzieller Engpässe der Landeshaushalte nicht an der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft, nämlich den Kindern und Jugendlichen zu sparen. Hier gibt es kein Einsparpotential!

- Wir fordern die Politik auf, ihrer Verantwortung nachzukommen und vor allem das ehrenamtliche Engagement, das die Jugendverbandsarbeit trägt, als einen wesentlichen Bestandteil der Zivilgesellschaft anzuerkennen und zu unterstützen. Alle bisherigen geplanten Kürzungen müssen verhindert werden. Das Ehrenamt ist die tragende Säule der Jugendarbeit und als diese muss sie geschützt und ausgebaut werden!
- Wir fordern die Landesregierungen auf, endlich klare politische Prioritäten zu setzen, die die Grundlage einer verlässlichen und qualifizierten Finanzplanung sind. Nur durch diese Maßnahme kann verlorenes Vertrauen in die Politik zurückgewonnen werden!
- Wir fordern, dass geschaffene Rahmenbedingungen für die Jugendverbandsarbeit erhalten und gefördert werden, denn erst dadurch ist eine kontinuierliche und nachhaltig wirkende Jugendarbeit möglich
- Wir fordern, dass auch weiterhin die außerschulische Jugendbildung, wie sie auch in der katholischen Jugendarbeit stattfindet, unterstützt und ausreichend finanziert wird. Eine solche Jugendbildung, wie z.B. durch GruppenleiterInnenausbildung, Schul- und allg. politische Bildung, internationale Begegnungsprogramme u.v.m. , bieten ein hohes Maß an Qualifikation und Fachkompetenz der ehrenamtlich Engagierten. Aus diesem Grund muss die ehrenamtliche Jugendarbeit weiterhin gefördert und darüber hinaus gestärkt werden.

- Die katholischen Jugendverbände sehen in der Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit die Chance, Schulzeit und Freizeit als gleichberechtigte Lernzeiten zu nutzen und sind an einer Zusammenarbeit interessiert. Wir fordern die Politik auf, uns bei der Neugestaltung des Bildungssystems als einen Partner und nicht nur als einen Dienstleister für die Schule miteinzubinden.  
Dabei stehen ehrenamtliche MitarbeiterInnen den Hauptberuflichen gleich, werden als gleichberechtigte Partner einbezogen und durch den jeweiligen Jugendverband ausgewählt und eingesetzt.
- 

Einstimmig beschlossen von der BDKJ Diözesanversammlung am 25. Oktober 2003

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Berlin ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er vertritt politisch die Interessen der katholischen Jugendlichen in den Ländern Berlin, Brandenburg sowie in Vorpommern. Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des BDKJ unter [www.bdkj-berlin.de](http://www.bdkj-berlin.de).